

Lebenslauf Dr. Stefan Malfèr

Ausbildung und berufliche Laufbahn:

- Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Wien, Promotion 1975 zum Dr. phil. (Dissertation im Fach Geschichte über „Österreichisch-italienische Beziehungen 1919–1923“ bei Heinrich Lutz).
- 1976 Mitarbeit bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Kommission für die Geschichte Österreichs.
- 1976-2006 am Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut, Edition „Die Protokolle des österreichischen Ministerrates 1848-1867“ (Mitarbeit, Abteilungsleiter, seit 2002 Gesamtdredaktion).
- 2007/8 selbständige Tätigkeit an der Edition „Die Protokolle des österreichischen Ministerrates 1848-1867“.
- 2008 Mitarbeiter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Zentrum Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Kommission für die Geschichte der Habsburgermonarchie, Edition Ministerratsprotokolle; ab 1. 1. 2013 Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung).
- Seit 1. 1. 2015 ehrenamtliche Mitarbeit an der Edition „Die Ministerratsprotokolle Österreichs und der österreichisch-ungarischen Monarchie 1848–1918“.
- Übersetzungen geschichtswissenschaftlicher Arbeiten aus dem Italienischen, u. a. im Auftrag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
- Projektleitungen: Die österreichische Verwaltung in Venetien 1859-1866, FWF-Projekt P11346-HIS; Ministerium Schwarzenberg 1850/51, FWF-Projekt P15517; Die Protokolle des cisleithanischen Ministerrates 1914-1918, FWF-Projekt 27364-G18.
- Referate auf Fachkongressen, öffentliche Vorträge, wissenschaftliche Publikationen und Rezensionen im In- und Ausland.

Mitgliedschaften in Gremien, Auszeichnungen:

- 1980 Anerkennungspreis der Österreichischen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Forschungsförderungsprogramms „Quellen zur Geschichte der Donaumonarchie in fremden Sprachen“.
- 1987 Mitglied des österreichischen Herausgeberkomitees bzw. 1993 des gemeinsamen wissenschaftlichen Beirats der Edition „Die Ministerratsprotokolle Österreichs und der österreichisch-ungarischen Monarchie 1848–1918“.
- 2001 Mitglied der Accademia Roveretana degli Agiati.
- 2009 Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs.

Forschungsschwerpunkte:

- Österreichische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Rechts-, Sozial-, Kulturgeschichte, Beziehungen Österreich – Ungarn, Beziehungen Österreich – Italien).
- Edition „Die Ministerratsprotokolle Österreichs und der österreichisch-ungarischen Monarchie 1848–1918“